

Luzerner Rundschau



Andreas Gabalier
Wir verlosen die neue CD des österreichischen Alpen-Rockers
SEITE 11



Carlo Reati
Ist Personalberater bei Universal-Job AG mit Sitz am Weinmarkt in Luzern
SEITE 14



Jürg Willen
Ist Präsident des kleinsten aber feinsten Quartiers der Stadt Luzern
SEITE 15



U. Stämmer-Horst
Sie war bei der Eröffnung des Lozärner Weihnachtsmärts dabei
SEITE 19

Langlauf Ausrüstung
für Klassiker und Skater

SPORTmonnaie
LUZERN

täglich ab 12 Uhr
Samstag 9 bis 16 Uhr

Werner Willi
und Team Gibraltarstrasse 24 041 240 54 34

DIE WOCHENZEITUNG | Obergrundstrasse 44 | 6002 Luzern | Inserateannahme/Redaktion 041 249 46 46 | info@luzerner-rundschau.ch | www.luzerner-rundschau.ch

Dreipunkt als Drehpunkt

EIGENTHAL Stellenlose Jugendliche dämmen die neue Fassade der Jugendalp

Das Ferienhaus im Eigenthal ist über 100 Jahre alt, heisst seit 1995 Jugendalp Eigenthal und wird jährlich von rund 1500 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt und mitgestaltet. Momentan führen stellenlose Jugendliche der Organisation Dreipunkt GmbH am Haus Dämm- und Fassadensanierungsarbeiten durch. Wir haben uns vor Ort informiert.



Von links: Roman Steffen (Stiftung Jugendalp), Heinz Siegenthaler (Dreipunkt GmbH Luzern), Bettina Copec, Driton Demiri, Florian Gashi und Oli Zumbühl (Leiter Atelier 1 Dreipunkt GmbH Luzern).

Es schneit leicht und die Temperaturen liegen im Minusbereich. Bettina Copec hat eine rote Nasenspitze. Trotz Daunenjacke und warmem Schal friert die 17-Jährige auf dem Gerüst, welches vor dem Mitteltrakt der Jugendalp Eigenthal angebracht ist. Sie gehört zusammen mit Florian Gashi (16) und Driton Demiri (18) sowie fünf weiteren Jugendlichen zu einem Team, das im Rahmen eines Motivationssemesters die Fassaden der bereits beheizten Räume der Jugendalp Eigenthal sanieren und wärmedämmen.

Die Jugendlichen arbeiten unter der Leitung von Oli Zumbühl, (31), von der Dreipunkt GmbH. Die

Firma wurde 1999 von Heinz Siegenthaler gegründet und begleitet junge Menschen zwischen 16 und

22 Jahre auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Der gelernte Schreiner > **SEITE 3**

BILD: JEANNETTE VOLTZ

Die Woche

Erster Preis LUZERN Die Stiftung für Patientensicherheit verlieh dem Pathologischen Institut am Luzerner Kantonsspital für sein eingereichtes Projekt den ersten Preis. Erstmals in der Schweiz erarbeitet ein Pathologisches Institut ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Patientensicherheit mittels modernster IT-Infrastruktur.

Kammermusik LUZERN Immer wieder inspirierten sich gegenseitig bildende Künstler und Musiker und suchten durch das andere Medium nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten. In der neu gegründeten Konzertreihe Kammermusik Rosengart bringen international renommierte Musiker diese künstlerische Verbindung zu Gehör, unterstützt von Konzerteinführungen. Für das 1. Konzert am Dienstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr, konnte der weltberühmte Geiger Ilya Gringolts gewonnen werden. Er wird gemeinsam mit Tomasz Trzebiatowski, Klavier, Werke von George Enescu, Frank Martin und Maurice Ravel im grossen Picasso-Saal der Sammlung Rosengart spielen. Tickets sind im Vorverkauf im Museum und bei Musik Hug erhältlich.

Seit 70 Jahren in der Zentralschweiz

ZENTRALSCHWEIZ Migros Luzern ist die grösste Arbeitgeberin



Vor 70 Jahren, am 11. Dezember 1941, wurde die Genossenschaft Migros Luzern gegründet. Heute ist sie mit 5700 Mitarbeitenden die grösste Arbeitgeberin in der Zentralschweiz.

2010 erwirtschaftete sie einen Umsatz von 1,35 Mia. Franken und bediente 28 Millionen Kunden. Die

Migros Luzern bildet 200 Lernende in Berufen wie Detailhandelsassistentin, Logistiker oder Lastwagenchauffeurin aus, jährlich schliessen 80 Lernende ihre Berufsbildung ab. Im September haben die Mitarbeitenden der Migros Luzern das 70-Jahr-Jubiläum mit einem Mitarbeiteranlass gefeiert. Zudem erhielten alle eine Jubiläumssprämie

von 700 Franken. Nach 15 Jahren an der Spitze der Migros Luzern wird Geschäftsleiter Ernst Weber (62) per 30. Juni 2012 frühzeitig in Pension gehen. Sein Nachfolger ist Felix Meyer (52), aktuell Mitglied der Geschäftsleitung der Genossenschaft Migros Aare und Leiter der Direktion Marketing/Verkauf/Supermarkt/Gastronomie. pd/jv

PERRYMARKT

Spar-Tipp der Woche

– 34 %
Falken Bier
Dosen, 6 x 50 cl
statt Fr. 5.70

Fr. 3.75

Weitere Angebote siehe Seite 2
www.perry-markt.ch

ANZEIGE

OTTO'S

Riesenauswahl – überraschend günstig!

Calvin Klein
Secret Obsession
Femme
EdP Vapo
30 ml
21.90
Konkurrenzvergleich 72.-

Chopard
Wish
Femme
EdP Vapo
75 ml
34.90
Konkurrenzvergleich 115.-

Jaguar
Homme
EdT Vapo
100 ml
22.90
Konkurrenzvergleich 65.-

Hugo Boss
Bottled
Homme
EdT Vapo
100 ml
49.90
Konkurrenzvergleich 120.-

www.ottos.ch

SONNTAGSVERKAUF 11. Dezember in Littau 9-17 Uhr und Sursee 10-17 Uhr

Dreipunkt als Drehpunkt | Fortsetzung von Seite 1

ner und Zimmermann Oli Zumbühl ist Lehrmeister und Motivator in einem. «Die geregelte Arbeit gibt den Jugendlichen eine Tagesstruktur», sagt er. Er sei zufrieden mit der Gruppe. «Je konkreter ihre Aufgaben formuliert sind, desto motivierter stehen sie dahinter», meint er.

Verbesserung der Chancen auf dem aktuellen Arbeitsmarkt

Bettina Copeck hat im letzten August das 10. Schuljahr beendet und danach keine Lehrstelle im Detailhandel gefunden. «Ich habe mich zu lange auf meinen Traumberuf Dentalassistentin fokussiert», sagt die 17-Jährige. Danach sei es zu spät gewesen, eine Lehrstelle im Detailhandel zu finden. So ist sie zu Dreipunkt gekommen. Das 26-köpfige Team der Dreipunkt GmbH stellt sein Wissen und seine Erfahrungen Jugendlichen zur Verfügung. Aktuell befinden sich 92 Jugendliche in den Programmen. «Das Hauptziel der Programme ist die wesentliche Verbesserung ihrer persönlichen Chancen auf dem aktuellen Arbeitsmarkt», sagt Firmengründer Heinz Siegenthaler. Bettina packt bei den Arbeiten auf der Baustelle genauso an wie ihre männlichen Kollegen. «Es ist zwar anstrengend, die alten Schindeln zu entfernen», sagt sie, «mit der Zange bin ich aber genauso flink wie die Jungs.»

Zehn Monate Frist

Der 18-jährige Driton Demiri wünscht sich eine Lehrstelle als Detailhandelsfachmann oder Logistiker. Zwar konnte er nach einem Zwischenjahr einen Praktikumsplatz ergattern, «eine Lehrstelle habe ich leider nicht bekommen», bedauert er. Dafür hat er einen der Teilnehmerplätze bei der Dreipunkt GmbH erhalten und hat so eine gute Chance, innerhalb der zehnmönatigen Frist eine Lehrstelle zu finden. «65 Prozent unserer Klienten können in diesem Zeitraum in den ersten Arbeitsmarkt eingegliedert



Fotomontage Jugendalp Eigenthal

BILD: Z.V.G

werden», erklärt Siegenthaler. Seit 2006 hätten immerhin 720 Jugendliche die Programme besucht. Wer bei der Organisation Dreipunkt GmbH aufgenommen wird, hat die obligatorische Schulzeit beendet und noch keine Lehrstelle oder die Lehre abgebrochen. Die Jugendlichen müssen zudem beim RAV ihrer Gemeinde gemeldet sein.

Zwei unterschiedliche Ateliers

Autolackierer oder Maler ist der Traumberuf von Florian Gashi. Der Autofan hat nach Abschluss der Werkschule ebenfalls keine Lehrstelle gefunden. Dass er bei den Sanierungsarbeiten der Jugendalp Eigenthal mithelfen kann, findet der 16-Jährige cool. «Ich arbeite gerne im Team und abgesehen davon, dass es hier oben ziemlich kalt ist, gefällt mir die Arbeit.» «Wenn ihr friert, müsst ihr euch mehr bewegen», meint Kursleiter Oli Zumbühl und ist froh, dass er bei dieser Gruppe nicht «Polizist spielen muss, wie das bei anderen Einsätzen auch schon vorgekommen ist.»

Die Dreipunkt GmbH bietet den Jugendlichen zwei unterschiedliche Motivationssemester an. «Das Motivationssemester ISMA ist für jene Jugendlichen gedacht, die in der persönlichen und beruflichen Entwicklung mehr Zeit brauchen», erklärt Siegenthaler. Daneben ver-

mitteln die vier handwerklich orientierten Ateliers, kurz HOA's, primär handwerkliche Grundfertigkeiten mit theoretischem Basiswissen.

Die acht Jugendlichen, die im Eigenthal zu Werke sind, haben gute Chancen, ihr Vorhaben, immer selbstständiger zu werden und eigene Entscheidungen zu treffen, auch in die Tat umzusetzen.

Jugendalp Eigenthal

Das ehemalige Ferienheim der Stadt Luzern ist im Besitz der gemeinnützigen Stiftung Jugendalp. Für den Betrieb des Hauses sorgt der gleichnamige 7-köpfige Verein. «Die Jugendalp bietet unzählige Nutzungsmöglichkeiten wie Ausbildungslager, besinnlicher Weekends, Ausstellungen, Jugendlager, Theaterproben oder Klassenfeste», erklärt Roman Steffen vom Stiftungsrat. Der engagierte Präsident erklärt, dass die gemeinnützige Stiftung Jugendalp seit 1995 für das Jugendhaus kämpft. «Ziel war es das lange vernachlässigte Haus vor dem Abbruch zu retten, ohne seinen speziellen Charakter zu ändern», sagt er. Seither ist viel passiert. In erster Priorität wurde in den Jahren 2003/04 die Sicherheit erhöht und dringend notwendige Komfortsteigerungen wie Duschen und sanitäre Anlagen realisiert.

«Wir legen grossen Wert darauf, dass die Sanierung unter ökologischen Aspekten durchgeführt wird und die Jugendlichen mit einbezogen werden», fügt Steffen an.

Im Frühling 2008 konnte im Mittelteil eine Heizung eingebaut werden, im Herbst 2009 wurde das ganze Dach neu gedeckt. «Wenn die aktuellen Dämm- und Fassadenarbeiten abgeschlossen sind, können wir den Hausmittelteil ganzjährig betreiben», sagt Steffen. Die Übernachtungskosten betragen für Nutzer aus dem Kanton Luzern 9 Franken, ausserkantonale bezahlen 11 Franken. «Wir halten die Kosten bewusst tief», erklärt Steffen, «das Haus soll allen Jugendlichen zugänglich sein, vor allem denjenigen aus der Region.» Die aktuellen Dämm- und Fassadenarbeiten schlagen mit Fr. 137 000.– zu Buche und sind dank Unterstützung diverser Fonds und Kleinspenden bereits abgedeckt. «Man hört immer wieder, dass unsere Sanierung eine Art «Flickwerk» ist», meint Steffen. Fakt sei, dass man erst saniere, wenn das Geld dafür auch vorhanden sei. «Eine Vorgehensweise, die heutzutage nicht mehr usus ist», meint Steffen schmunzelnd. In einem fünften und letzten Sanierungsschritt folgt die Wärmedämmung weiterer Hausbereiche. «Die Finanzsuche hat bereits wieder begonnen», sagt Steffen. Bei Gesamtkosten von Fr. 290 000.– würden für diesen letzten Akt immernoch 170 000.– fehlen.

Jeannette Voltz
voltz@luzerner-rundschau.ch

Dreipunkt GmbH Luzern
Telefon 041 367 70 60
info@dreipunkt-lu.ch

Jugendalp Eigenthal
Telefon 041 420 47 04
verein@eigenthal.ch

Schutzhüllen für Menschen

LUZERN Über 200 Erstsemester-Studierende der Hochschule Luzern – Technik & Architektur tüfteln derzeit an Hüllen, die den Menschen vor verschiedenen Umwelteinflüssen schützen sollen. Ähnlich wie ein Astronautenanzug soll sie funktionieren – die Schutzhülle, die Studentinnen und Stu-



Allergiewalze

BILD: Z.V.G

denten der Bachelor-Studiengänge Architektur, Innenarchitektur, Bau-technik und Gebäudetechnik derzeit in einem Unterrichtsmodul entwickeln. Jedes der 50 Teams sollte dabei unter dem Titel «Second Skin» eine Hülle kreieren, die zwei Personen beispielsweise vor Nässe oder extremen Temperaturen schützt und gleichzeitig bequem und solide ist. «Ein weiteres wichtiges Kriterium war, dass sich die Menschen darin fortbewegen können», erklärt Modulleiter Urs Rieder die Bedingungen des Lehrprojekts. Sämtliche verwendeten Materialien müssten zudem recycelbar sein und von den Studierenden selbst fachgerecht entsorgt werden. Wie die Aufgabenstellung jeweils umgesetzt wurde, zeigt sich am Donnerstag, 15. Dezember von 16.00 bis 18.00 Uhr im Vasco da Gama (Frigorex Areal) in Luzern. Dann präsentieren die Studierenden ihre «Second Skin»-Entwürfe auf einem öffentlichen Catwalk. Im Anschluss finden ein Apéro und eine Party statt. pd

Bitte etwas gelassener!

LUZERN AWG zur Luzerner Finanzpolitik

Statt Hektik mit Steuererhöhungen und Sparprogrammen braucht die Luzerner Finanzpolitik Gelassenheit und langfristiges Denken. Für die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft (AWG) Kanton Luzern kommt eine Steuererhöhung frühestens 2013 in Frage oder – falls doch 2012 – höchstens um eine Zwanzigstel-Einheit und nicht eine Zehntel-Einheit.



CVP-Nationalrat Leo Müller

BILD: Z.V.G

Die der CVP nahestehende Unternehmervereinigung AWG hat aus aktuellem Anlass folgende finanzpolitische Position erarbeitet:

- Verschuldung: Die in den letzten Jahren massiv abgebaute Verschuldung darf nur kurzfristig, keinesfalls aber mittelfristig anwachsen.
- Unternehmenssteuer: Die Halbierung der Unternehmenssteuer ist wie geplant umzusetzen, ein Übungsabbruch kommt nicht in Frage. Diese schweizweite Spitzenposition verhilft Luzern zu wirtschaftsfreundlichem Profil.

- Ausgaben laufende Rechnung: Die Sparbemühungen von Regierung und Verwaltung werden anerkannt, die Sparmöglichkeiten sind aber wohl kaum ausgereizt.
- Investitionen: Investitionen der öffentlichen Hand sind wichtig. Sie schaffen für die Bevölkerung Mehrwerte, für die KMU-Betriebe Aufträge und Arbeitsplätze.
- Personalkosten: Die kontinuierliche Zunahme der Personalkosten

beim Staat ist kein Naturgesetz. Bei den Löhnen muss sich der Kanton auf den Ausgleich der realen Teuerung beschränken, mehr nicht!

- Steuerfuss: Für eine Steuererhöhung fehlen im Moment Dramatik und Argumente. Eine Steuererhöhung darf frühestens 2013 ein Thema sein. Für 2012 kommt höchstens die Erhöhung um eine Zwanzigstel-Einheit statt ein Zehntel in Frage.

Die AWG betont, dass sie den Staat nicht nur als Kostenfaktor sieht, sondern als Dienstleister, Investor und Arbeitgeber. Der Staat Luzern müsse verlässlich, berechenbar, investitionsfördernd und konsumbelebend sein. Die jüngst aufgetretenen Probleme seien ernst zu nehmen, aber kein Grund zur Panik. Der Kanton Luzern brauche keine ängstliche Finanzpolitik mit vorschnellen Steuererhöhungen, sondern eine Finanzpolitik mit langfristiger Strategie, staatsmännischer Besonnenheit und Gelassenheit. pd

ANZEIGE

Der netteste Familientreffpunkt der Schweiz

PRO LIFE FAMILY

www.prolife-family.ch
Jetzt registrieren und von vielen Vorteilen profitieren!

- Grosszügige Rabatte auf Ausflüge, Eintrittskarten & Produkte
- Wettbewerbe, Tombolas, Gewinn- und Tippspiele mit attraktiven Preisen
- Freizeit- und Veranstaltungstipps in Deiner Region
- Diskussions- und Themengruppen rund ums Familienleben
- Bastelideen, Kinderspiele und vieles mehr...

PRO LIFE FAMILY Marktgasse 18 3600 Thun
family@prolife.ch / www.prolife-family.ch